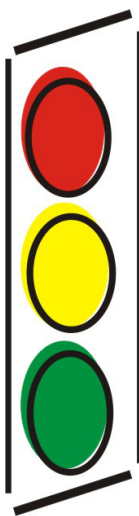


# Technische Referenz für die praktische Führerscheinprüfung

## Klasse BE/B96



**Fahrschule Seidensticker**

Inh. Lars-Oliver Fischer

**Friedrich-Ebert-Str. 52**

**42719 Solingen**

Tel.: 0212 / 318673

Fax : 0212 / 6427462

**[WWW.FAHRSCHULE-SEIDENSTICKER.DE](http://WWW.FAHRSCHULE-SEIDENSTICKER.DE)**

# Infos zu diesem Heft

Nachdem Du jetzt die erste Fahrstunde überstanden hast, geben wir Dir dieses Heft mit an die Hand, damit Du eine kurze Übersicht über Dein Fahrzeug hast. Da diese Heft für alle unsere Fahrzeuge geschrieben ist, musst Du Dir aber nur die Bedienungs- und Beleuchtungselemente für Deinen Fahrschulwagen zu Gemüte führen.

Dies ist Dein ganz persönliches Exemplar, d.h. Du kannst Dir Notizen machen. Solltest Du noch Fragen zu dem einem oder anderem Thema haben, so stelle uns bitte die Fragen, denn nur wer fragt, dem kann auch geholfen werden.

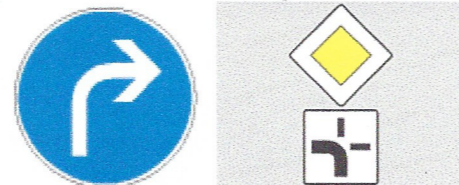
Einen Großteil der Fahrzeugtechnik wird aber im Rahmen der Prüfungsvorbereitung noch mit Dir besprochen. Genau so öffnen wir auch noch vorne die Motorhaube und schauen uns alles dann noch live an.

Am Ende des Heftes findest Du einige Beispielfragen, die öfters mal von Prüfern gestellt werden. Diese Fragen können zu Beginn oder am Ende der praktischen Prüfung kommen.

# Infos zum Fahren

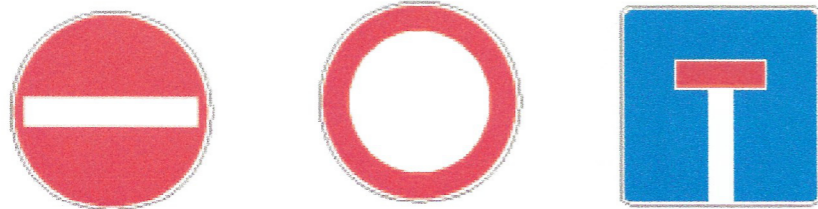
Hier noch einmal ein paar Infos zum Fahren. Wie in der Fahrstunde besprochen fahren wir generell immer geradeaus bis eine andere Richtung angesagt wird oder eine vorgeschriebene Fahrtrichtung beschildert ist. Wie zum Beispiel so.

Dann geht es nicht anders weiter und Du musst selbst erkennen, dass Du nur nach rechts fahren kannst.



Des weiteren gilt, dass wir bei mehreren Fahrstreifen für eine Richtung immer im rechten Fahrstreifen fahren. Es gilt ja schließlich das Rechtsfahrgebot. Wir folgen immer den abknickenden Vorfahrtsstraßen.

Ferner gibt es ein paar Straßen, in die wir generell nicht rein fahren.



In die Sackgassen fahren wir nur auf direkter Anweisung. Sollte an einer Kreuzung nur eine Möglichkeit zum weiter fahren sein, so musst Du diesen Weg selbständig wählen.



### Bezahlung:

Fahrstunden werden direkt bezahlt oder es wird ein größerer Betrag vorabgezahlt, den man dann abfahren kann. Ist die Fahrstunde nicht bezahlt, so fällt diese kostenpflichtig aus !!!

WWW.FAHRSCHULE-SEIDENSTICKER.DE

# Dient der Übersicht über die Ausbildung

Name: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 Anschrift: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 Tel: \_\_\_\_\_ Geb: \_\_\_\_\_  
 Schüler-Nr.: \_\_\_\_\_  
 Ausbildungsbeginn: \_\_\_\_\_  
 Vorbesitz: \_\_\_\_\_  
 Sehhilfe:  Ja  Nein  
 Anmerkungen: \_\_\_\_\_

**AUSBILDUNGSDIAGRAMMKARTE**  
nach dem Curricularen Leitfaden der Deutschen Fahrlehrer-Akademie e.V (DFA) für die praktische Ausbildung BE. Sie dient der systematischen und sicheren Ausbildung, bei der besonderer Wert gelegt wird auf eine sichere, energiesparende und umweltschonende Fahrweise, die auch die Sicherheit der Ladung berücksichtigt.

AUSBILDUNG AUF BUNDES- ODER LANDSTRASSEN	
Geschwindigkeit und Abstand	<input type="checkbox"/>
Befahren unterschiedlich breiter Außerortsstraßen	<input type="checkbox"/>
Kurvenreiche Strecken	<input type="checkbox"/>
Linksabbiegen	<input type="checkbox"/>
Queren von Vorfahrtstraßen	<input type="checkbox"/>
Abbiegen in Vorfahrtstraßen	<input type="checkbox"/>
Überholen	<input type="checkbox"/>
Einfahren in eine Ortschaft	<input type="checkbox"/>
Einfädelungsspur	<input type="checkbox"/>
Gefälle	<input type="checkbox"/>
Steigung	<input type="checkbox"/>
Bahnübergang	<input type="checkbox"/>
Umkehren	<input type="checkbox"/>

GRUNDFAHRAUFGABE	
„Rückwärtsfahren um eine Ecke nach links“	<input type="checkbox"/>

WICHTIGE FAHRAUFGABEN	
Fahren in Fahrstreifen, Fahrstreifenwechsel	<input type="checkbox"/>
Engstellen und Hindernisse	<input type="checkbox"/>
Queren von Straßen	<input type="checkbox"/>
Freihalten von Kreuzungen, Zebrastreifen, Bahnübergängen	<input type="checkbox"/>
Kreuzungen mit Ampelregelung	<input type="checkbox"/>
Fahrbahnmarkierungen, Sperrflächen	<input type="checkbox"/>

AUSBILDUNG BEI DÄMMERUNG ODER DUNKELHEIT	
Bedienung und Überprüfung der Fahrzeugbeleuchtung	<input type="checkbox"/>
Einschätzen der Fahrzeugabmessungen	<input type="checkbox"/>
Fahrstreifenwechsel, Einordnen	<input type="checkbox"/>
Kreisverkehr	<input type="checkbox"/>
Anfahren in der Steigung	<input type="checkbox"/>
Umkehren	<input type="checkbox"/>
Benutzen der Geschwindigkeitsregelanlage	<input type="checkbox"/>
Problematik des Rückwärtsfahrens	<input type="checkbox"/>

AUSBILDUNG AUF AUTOBAHNEN*	
Einfahren in die Autobahn	<input type="checkbox"/>
Geschwindigkeit	<input type="checkbox"/>
Blickwechsel	<input type="checkbox"/>
Entfernungs-/Abstandsschätzungen	<input type="checkbox"/>
Überholen	<input type="checkbox"/>
Verhalten an Einfahrten	<input type="checkbox"/>
Baustellen	<input type="checkbox"/>
Annäherung an einen Stau	<input type="checkbox"/>
Ausfahren aus der Autobahn	<input type="checkbox"/>

Kennenlernen des Anhängers, Zusammenstellen der Kombination	
Rundgang um den Anhänger	<input type="checkbox"/>
Zulässigkeit der Fahrzeugkombination prüfen	<input type="checkbox"/>
Sicherheitskontrollen	<input type="checkbox"/>
Ladungssicherung	<input type="checkbox"/>
Einweisung ins Zugfahrzeug	<input type="checkbox"/>

Verbinden und Trennen	
Anhänger ankuppeln	<input type="checkbox"/>
Anhänger abkuppeln	<input type="checkbox"/>

Fahrzeugbedienung und -beherrschung	
Anfahren, beschleunigen, schalten, rollen	<input type="checkbox"/>
Verzögern, bremsen, anhalten	<input type="checkbox"/>
Zielbremsung	<input type="checkbox"/>
Gefahrbremsung	<input type="checkbox"/>
Enge Kurven	<input type="checkbox"/>

Rückwärtsfahren, Einparken	
Übungen zum Rückwärtsfahren	<input type="checkbox"/>
Rückwärts einparken	<input type="checkbox"/>

**FAHRSTUNDEN**

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

**SONDERFAHRTEN AUF BUNDES- ODER LANDSTRASSEN**

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

**AUF AUTOBAHNEN**

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

**BEI DÄMMERUNG ODER DUNKELHEIT**

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

\* oder bestimmten Kraftfahrstraßen, siehe Curricularen Leitfaden Praktische Ausbildung BE



Downloadseite der Technischen Referenzen



# Grundsätzliches für den Anhängerbetrieb & Technik

## Grundsätzliches für den Anhängerbetrieb Beleuchtungseinrichtungen



Kennzeichen-  
beleuchtung



Blinker  
Bremslicht  
Schlussleuchte  
Rückstrahler  
auch auf der  
anderen Seite

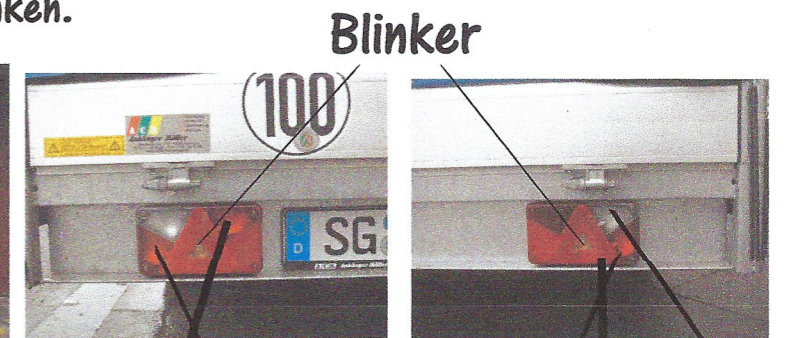
Begrenzungsleuchte (nach vorne)



Jeweils auf der Rechten und der Linken.



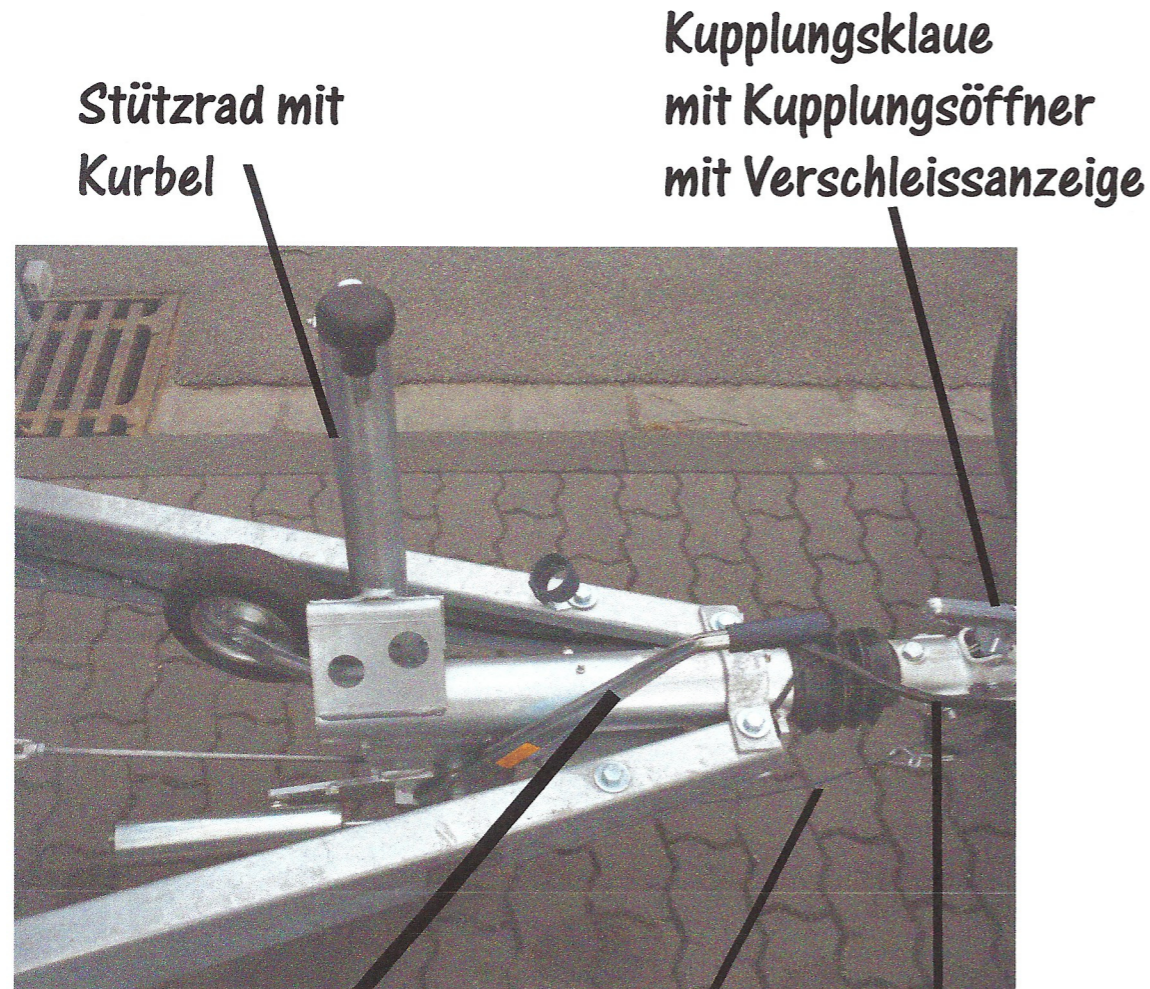
Kennzeichen-  
beleuchtung



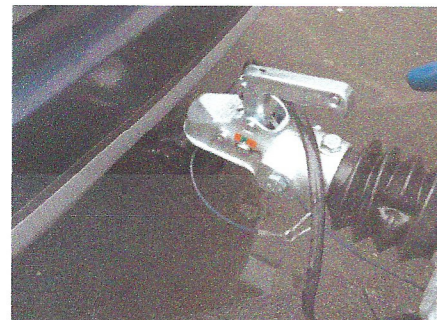
Blinker  
Schlussleuchte  
Bremslicht  
Rückstrahler  
auch auf der  
anderen Seite  
Rück-  
fahr-  
scheinw

# Grundsätzliches für den Anhängerbetrieb

## Die Deichsel



Feststellbremse



Abreisseil Elektr. Verbindung  
Offen/geschlossen Verschleissanzeige



Video Funktion der Auflaufbremse

# Sichtprüfung der Anhängerbremsanlage

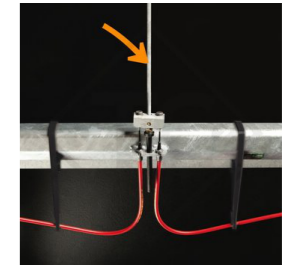
Sichtprüfung von oben:



Faltenbalg ok??

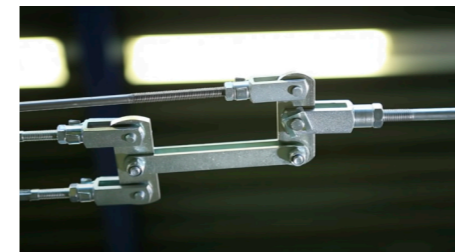


freilaufendes Bremsgestänge ??



Sichtprüfung von unten:

So sollten die Ausgleichswaagen stehen



So sollten die Ausgleichswaagen nicht stehen



## Ein- und Nachstellen der Auflaufbremse



### I. Einstellen der Bremsanlage

Vorbereitung: Anhänger hochbocken, Handbremse lösen und Zugstange [5] an der Auflaufeinrichtung voll ausziehen.

Voraussetzungen:  
Einstellvorgang immer an den Radbremsen beginnen  
Beim Einstellvorgang Rad nur in Drehrichtung Vorwärtsfahrt drehen  
Spreizschloß in der Bremse darf nicht vorgespannt sein - gegebenenfalls Bremsgestänge [6] am Bremsausgleich lockern. Leichtgängigkeit Spreizschloß und Seilzug [11] prüfen.

#### Einstellvorgang:

##### 1. Bremse

- 12 Nachstellschraube
- 13 Seileinführung
- 14 Spreizschloß
- 15 einteilige Bremsbacke
- 16 Bremsbacke vollst.: bestehend aus Bremsbackenträger und Bremsbacke

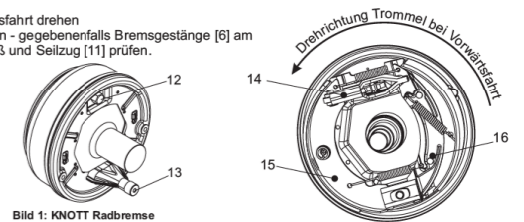


Bild 1: KNOTT Radbremse

Nachstellschraube [12] (außen am Bremsschild, gegenüberliegend dem Seileingang [13]) im Uhrzeigersinn anziehen, bis sich das Rad nicht mehr oder nur schwer drehen lässt. Nachstellschraube [12] entgegen Uhrzeigersinn (ca. 1/2 Umdrehung) lösen bis Freilauf des Rades gegeben ist.

Leichte Schleifgeräusche, die den Freilauf des Rades nicht beeinträchtigen, sind zulässig. Bei exakt eingestellter Bremse beträgt der Betätigungsweg ca. 4-6mm am Seilzug. Einstellvorgang nacheinander, wie beschrieben, an allen vorhandenen Radbremsen durchführen.

Nie die Bremsanlage bzw. Bremsen am Bremsgestänge [6] oder an eventuell vorhandenen Spanschlössern im Gestänge nachstellen!

##### 2. Bremsausgleich [8]

Bremsgestänge [6] in der Länge voreinstellen (geringes Spiel am Umlenkhebel [4] zulässig) Handbremshebel [3] betätigen und Stellung der Ausgleichswaagen [9+10] kontrollieren ==> rechteckige Lage zum Bremsgestänge Gegebenenfalls Stellung Bremsausgleich [10] und bei Tandemanhängern zusätzlich den Hauptausgleich [9] korrigieren.

##### 3. Bremsgestänge [6]

Bremsgestänge [6] in der Länge spielfrei ohne Vorspannung einstellen -Umlenkhebel [4] ohne Spiel;

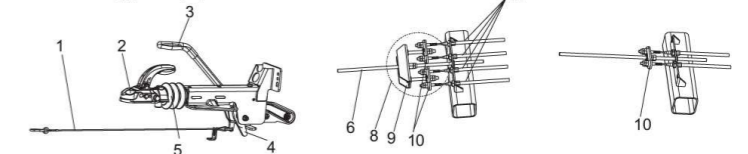


Bild 2: KNOTT Auflaufeinrichtung

Nachjustierung:  
Handbremshebel [3] mehrfach betätigen und per Hand leicht nachdrücken zwecks Setzen der Bremsanlage. Stellung Bremsausgleich [9+10] prüfen - rechteckige Lage zum Bremsgestänge Spiel am Gestänge [6] prüfen gegebenenfalls Bremsgestänge [6] erneut spielfrei, jedoch ohne Vorspannung einstellen. Stellung Handbremshebel [3] prüfen.

Totpunkthebel - Beginn des Widerstands ca. 10-15mm über Totpunkt Zahnsegmenthebel - Beginn der Wirkung ca. beim 3. Zahn Freilauf der Räder bei gelöster Bremse überprüfen.

#### Abschlussprüfung:

Sicherungen (Kontern der Sechskantmutter der Verschraubungen an der Übertragungseinrichtung (Seilzüge, Bremsausgleich, Gestänge...) prüfen.

Probefahrt: Gegebenenfalls 2-3 Probefahrten durchführen.

Probefahrt: Spiel am Umlenkhebel [4] nachprüfen und gegebenenfalls Länge Bremsgestänge [6] spielfrei nachjustieren - bei Betriebsbremsung max. 2/3 Auflaufweg zulässig.

### II. Nachstellen der Bremsanlage

Nachstellen der Bremsanlage, d.h. Ausgleich von Belagverschleiß im allgemeinen ausreichend über das Nachstellen der Radbremsen. Vorgehensweise wie unter "Einstellvorgang Bremse" beschrieben. Spiel am Umlenkhebel [4] prüfen und gegebenenfalls neu justieren.

Schlüsselweite Nachstellschraube [12]

Bremsgröße	Schlüsselweite
160x35 / 200x50	SW 17
250x40	SW 19
300x60	SW 24

- 1 Abreißseil
- 2 Zugkugelkupplung
- 3 Handbremshebel
- 4 Umlenkhebel
- 5 Zugstange mit Faltenbalg
- 6 Bremsgestänge
- 8 Ausgleichswaage kpl.
- 9 Ausgleichswaage (Tandem)
- 10 Ausgleichswaage (Einachse)
- 11 Seilzug

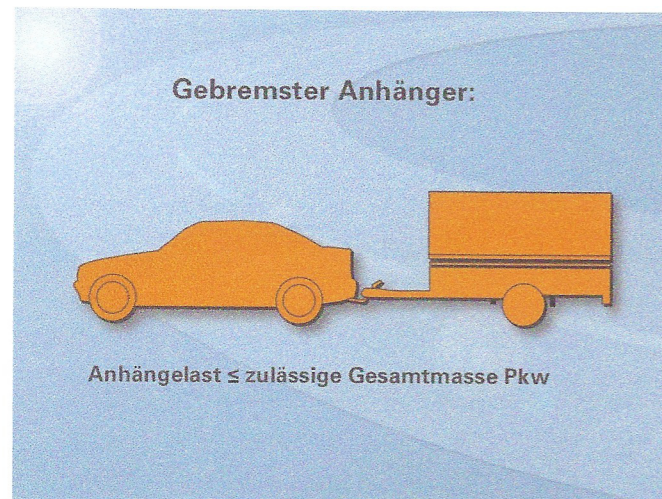


Video Bremseneinstellung

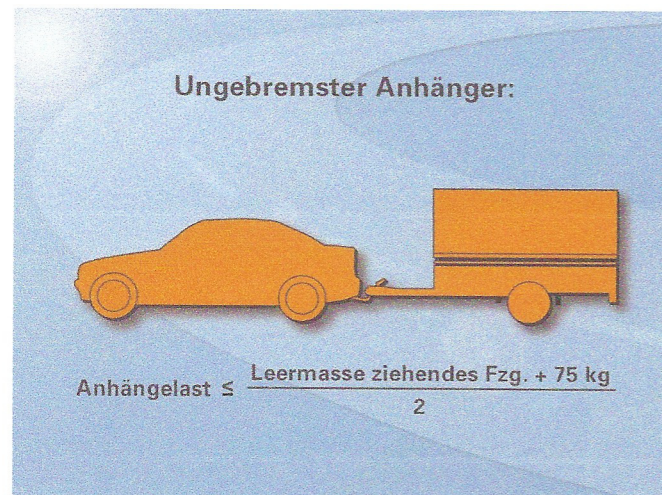
Bremsprobe zu Beginn der Fahrt aus 4-7 km/h nicht vergessen !! 41

# Grundsätzliches für den Anhängerbetrieb

Man unterscheidet:



mit eigener Bremsanlage



ohne eigene Bremsanlage

Ohne eigene Bremsanlage bedeutet, dass die gesamte Masse (Pkw und Anhänger) nur über die Bremsanlage des Pkw gebremst wird. Dies bedeutet eine höhere Beanspruchung der Bremsanlage des Pkw. Deshalb sollte man so oft wie möglich die Motorbremse zum Einsatz kommen lassen, damit die Betriebsbremse nicht überhitzt. Ungebremste Anhänger haben in der Regel eine zulässige Gesamtmasse von maximal 750 kg, diese benötigen im europäischen Ausland nun auch ein Abreißseil.

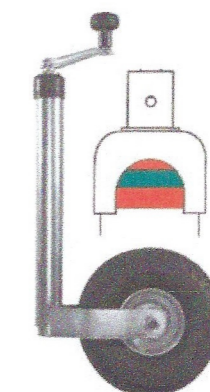
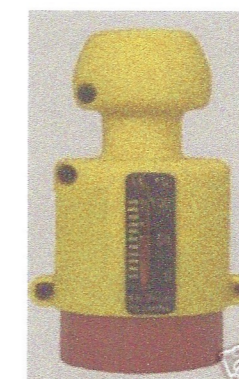
# Grundsätzliches für den Anhängerbetrieb

Vor dem Ankuppeln:

Bevor es überhaupt losgehen kann, muss als erstes der korrekte Sitz der Anhängerkupplung überprüft werden (bei Modellen mit abnehmbarer Kupplung).

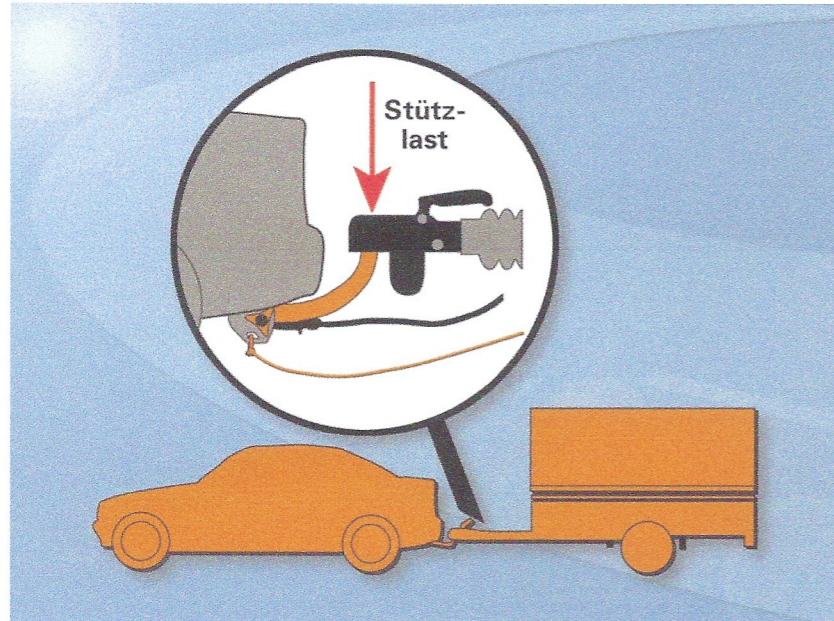


Dann sollte erst einmal die Stützlast überprüft werden (Stützlast, ist die Last, mit der sich der Anhänger am Auto abstützt). Sie muss mindestens 4 % (entspricht mind. 24 kg) des Anhängers mit Ladung betragen (Leergewicht Anhänger plus Ladung). Überprüfen kann man dies mit einer sogenannten Stützlastwaage.

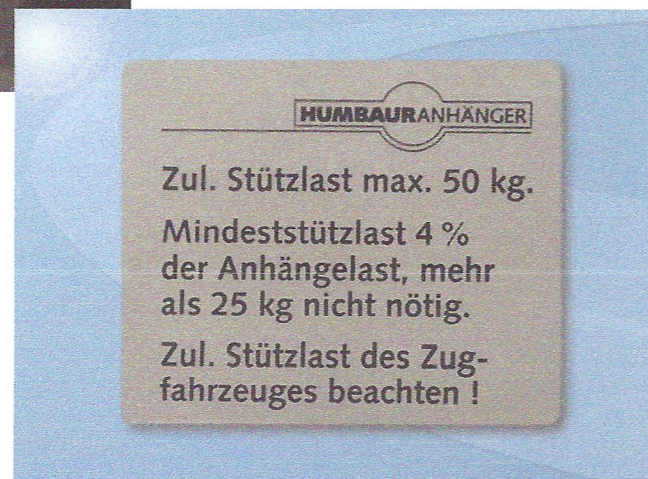
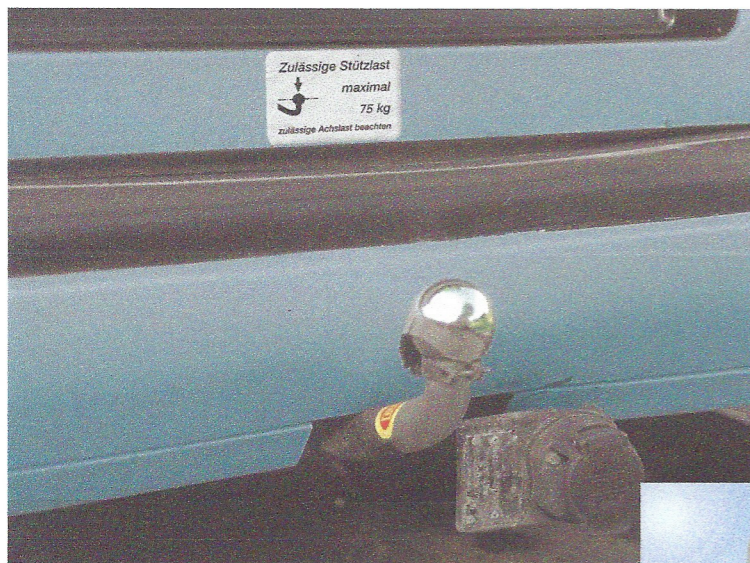


# Grundsätzliches für den Anhängerbetrieb

Das Ankuppeln:

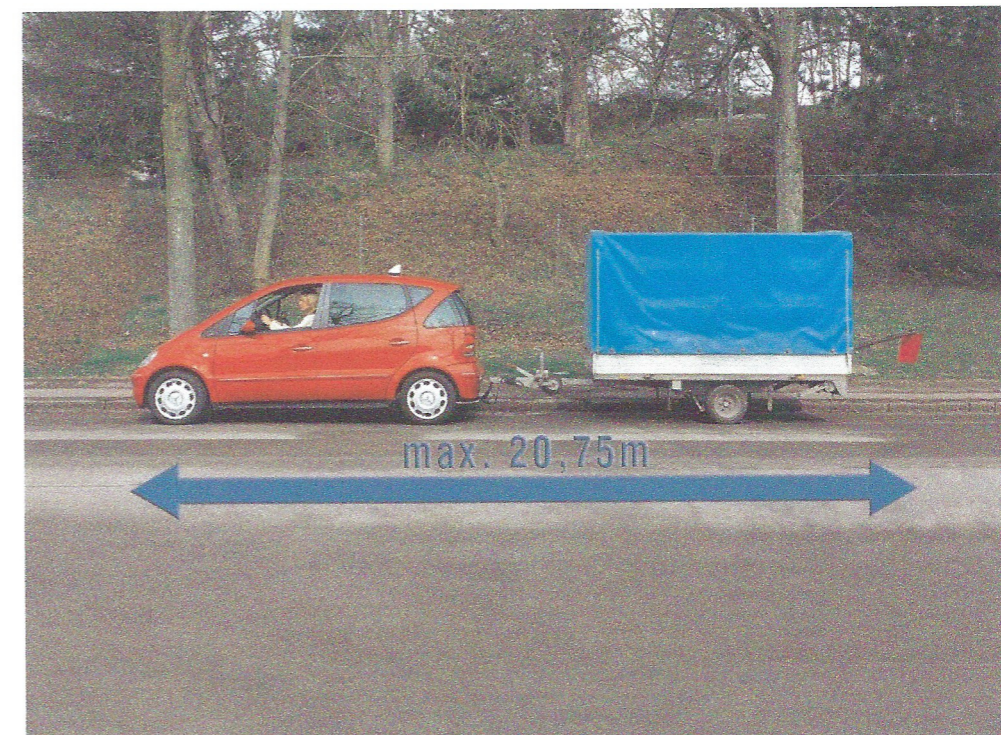
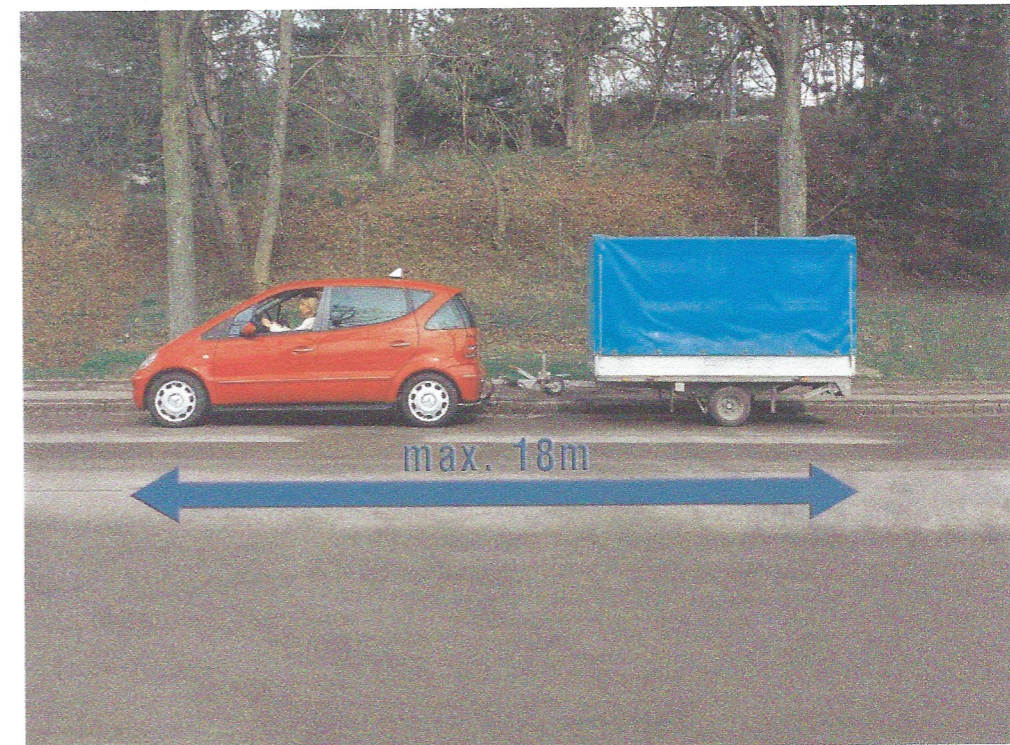


Wie hoch die Stützlast sein darf, kann man einem Schild an oder in der Nähe der Anhängerkupplung entnehmen.



# Grundsätzliches für den Anhängerbetrieb

Die Bemessung:



# Grundsätzliches für den Anhängerbetrieb

Sollte die Sicht nach hinten nicht über die Standardspiegel gegeben sein, so müssen Zusatzspiegel montiert werden.



Bei der Prüfung immer an Folgendes denken:

Wann immer der Rückwärtsgang gebraucht wird, so muss ein Sicherungsposten hinten stehen und den Verkehrsraum hinter dem Gespann absichern.

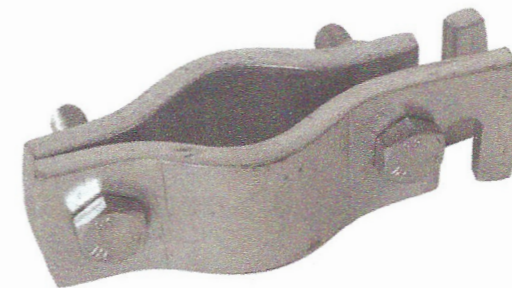
## Vorschriften zum Abreißseil (Hollandöse)

In Deutschland muss das Sicherungsseil laut ADAC mit dem Karabiner in eine an der Karosserie oder am Kupplungsträger befestigte Öse oder in eine Bohrung in der Kugelstange eingehakt werden, darf aber auch um den Kugelhals geschlungen werden, falls es weder Öse noch Bohrung gibt.

In den Niederlanden müssen generell alle Anhänger über eine "Losreißvorkehrung" verfügen. Wichtig: Hier darf das Abreißseil nicht als Schlinge über der Kugelstange liegen, sondern muss durch eine Öse oder einen Bügel führen. Dabei ist es egal, ob die Kugelstange starr oder abnehmbar ist. Denn in den Niederlanden gelten auch abnehmbare Anhängerkupplungen als fest mit dem Auto verbundenes Bauteil. Detaillierte Informationen finden sich auf der Internetseite des Automobilclubs ANWB unter [www.anwb.nl/kamperen/caravan/rijden-met-de-caravan/koppeling/losbreekkabel](http://www.anwb.nl/kamperen/caravan/rijden-met-de-caravan/koppeling/losbreekkabel). Zuwiderhandlungen können mit einer Geldbuße bis zu 230 Euro geahndet werden.

In der Schweiz müssen auch alle Anhänger ohne Auflaufbremse mit einer zusätzlichen Sicherheitsverbindung (Fangseil, Kette) mit dem Zugfahrzeug verbunden werden. Das Gesetz enthält keine konkreten Bestimmungen, wie Sicherheitsverbindung und Abreißseil zu befestigen sind. Das Bundesamt für Straßen lässt neben zusätzlich angebrachten Ösen auch die Befestigungsöffnungen an der Kugelstange gelten. Verboten ist das einfache Überlegen über den Kugelhals. Es drohen Strafen bis zu 500 Schweizer Franken.

Auch in Österreich benötigen Anhänger ohne Bremse eine Sicherheitsverbindung (z. B. Reißleine oder Sicherungskette). Allerdings reicht es im Allgemeinen aus, die Reißleine bzw. Sicherungskette über die Anhängerkupplung zu legen. Das Nichtvorhandensein der Sicherheitsverbindung wird in der Regel mit einer Strafe bis zu 100 Euro geahndet. Die trifft nicht nur den Fahrer, sondern auch den Fahrzeughalter.



Diese Sicherungsschelle kann bei starren Anhängerkupplungen nachgerüstet werden.

Der originale Federhaken darf nicht direkt in eine Öse oder ein Loch geklinkt werden, sondern muss als Schlinge ins Seil einhaken. Direkt eingeklinkte besteht die Gefahr, dass sich der Federhaken vor dem vollständigen auslösen der Bremse aufbiegt. Erlaubt ist das direkte Einklinken nur, wenn ein Abreißseil mit sogenanntem Feuerwehrkarabiner anstelle des Originalhakens nachgerüstet wird. Wenn dieser nach DIN 5299 zertifiziert ist, hält er die Kraft aus, die bei einem Einsatz des Abreißseils auftritt.

# Vorschriften zur Geschwindigkeit

Grundsätzlich gilt für Gespanne Tempo 80. Wer mit seinem Anhänger schneller fahren möchte, muss einige Sachen beachten und muss die gesetzlichen Bedingungen der 100 km/h Regelung der 9. Ausnahmereordnung zur StVO erfüllen.

Sie möchten für Ihren Pkw Anhänger eine Tempo 100 km/h Zulassung?  
Dann müssen Pkw Anhänger und Zugfahrzeug folgende Bedingungen erfüllen:

## Anhänger:

Die Reifen des Anhängers dürfen nicht älter als 6 Jahre sein

(das Produktionsdatum des Reifens „DOT“ finden Sie am Reifen)

Die Reifen des Anhängers müssen mindestens auf 120 km/h zugelassen sein (Geschwindigkeitsindex „L“ oder höher, z.B. 155 R13 LI 84N)

Bei gebremsten Anhängern müssen hydraulische Radstoßdämpfer montiert sein

100 km/h Plakette am Heck des Anhängers.

(Diese erhalten Sie mit Siegel bei Ihrer Zulassungsstelle / Landratsamt)

## Zugfahrzeug:

Personenkraftwagen mit einer zulässigen Gesamtmasse bis 3,5 t

das Zugfahrzeug hat einen automatischen Blockierverhinderer (ABS / ABV)

## Kombination:

Die Stützlast der Kombination ist an der größtmöglichen Stützlast des Zugfahrzeuges oder des Anhängers zu orientieren, wobei als Obergrenze in jedem Fall der kleinere Wert gilt. Die zulässige Gesamtmasse des Anhängers muss kleiner oder höchstens gleich der zulässigen Anhängelast sein und darf die zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs nicht übersteigen. Das Verhältnis von zul. Gesamtmasse des Anhängers zur Leermasse des Zugfahrzeugs ist gesetzlich vorgeschrieben:

Anhänger gebremst und mit Radstoßdämpfern / Faktor 1,1

Anhänger gebremst, mit Radstoßdämpfern und Antischlingerkupplung / Faktor 1,2

Anhänger ungebremst / Faktor 0,3

Diese Regelungen wirken sich im Wesentlichen wie folgt aus:

Kein Genehmigungsverfahren der Fahrzeugkombination durch die Verkehrsbehörde; die Zulässigkeit verantwortet allein der Fahrzeugführer.

Freie Austauschbarkeit von Zugfahrzeug und Anhänger.

100 km/h nur auf Deutschen Autobahnen und Kraftfahrstraßen (nicht auf Landstraßen)

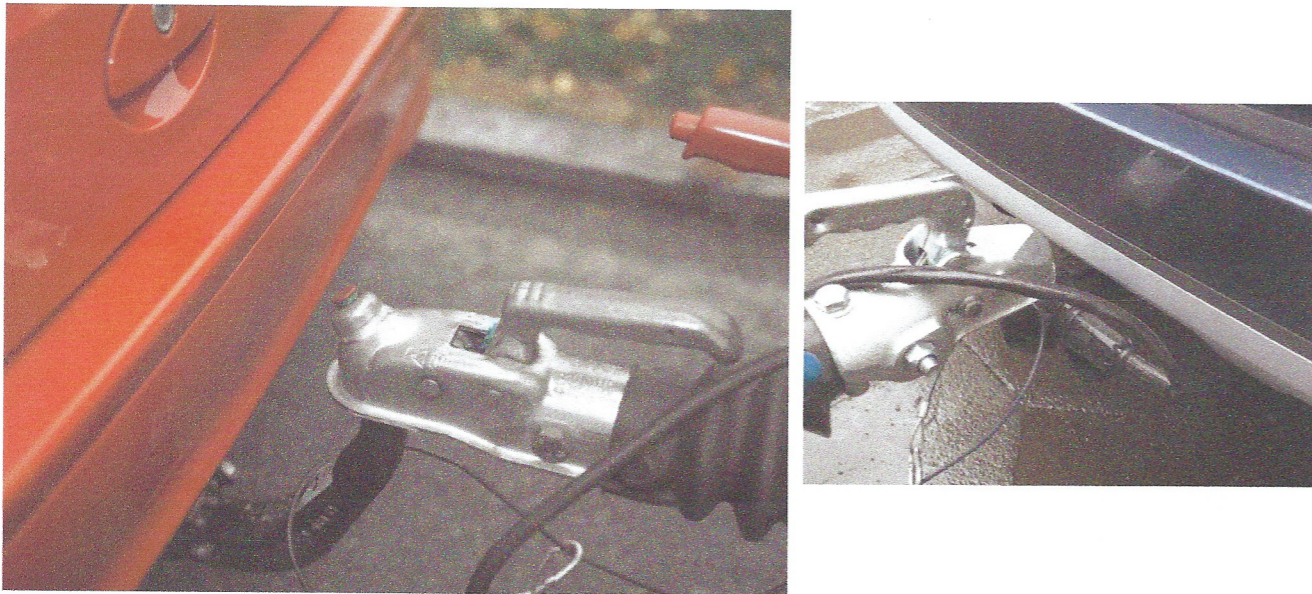


## Grundfahraufgabe und Trennen und Verbinden

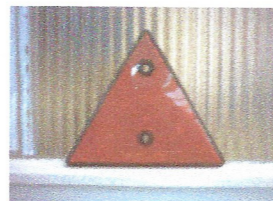
**!** Wir dürfen deshalb nur 80 km/h fahren.



## Verbinden



1. Zugfahrzeug bis auf einen Meter an den Anhänger heranfahren
2. Unterlegkeile passend vorziehen, Kupplungsschloss entfernen
3. Feststellbremse des Anhängers lösen
4. Anhänger zum Fahrzeug ziehen, so dass die Klaue über dem Kopf steht
5. Feststellbremse betätigen
6. Kupplung öffnen
7. Stützrad raufkurbeln, dabei beachten, dass das Stützrad ganz oben ist, und dass die Kupplung einschnappt
8. Abreissseil einhängen (feste Öse am Fahrzeug)
9. Elektroanschluss herstellen, ggf mit Adapter
10. Feststellbremse lösen
11. Kupplungsverbindung prüfen
12. Unterlegkeile verstauen
13. Elektrische Verbindung testen (Schlussleuchten, Kennzeichenbeleuchtung, Bremslicht, Nebelschlussleuchte, Blinker)
14. Bremsprobe



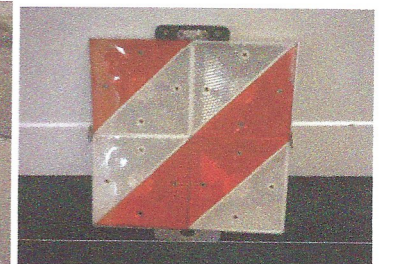
## Trennen



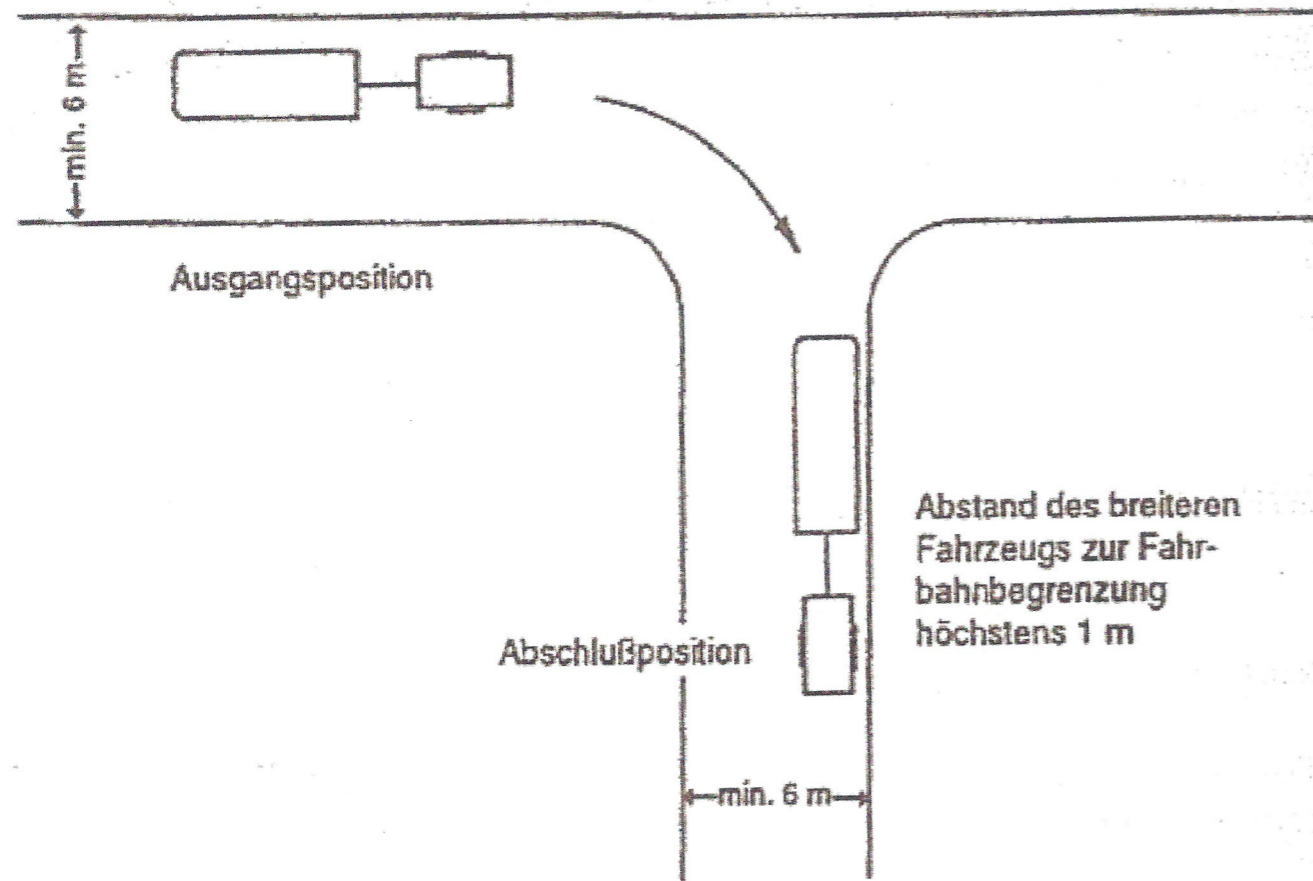
1. Zugfahrzeug sichern (Feststellbremse)
2. Darauf achten, dass die Auflaufbremse gestreckt und nicht gestaucht ist
3. Feststellbremse des Anhängers betätigen
4. Unterlegkeile der Fahrbahn entsprechend unterlegen (bergauf/ab)
5. Stützrad ausfahren (bis sich das Auto ein wenig hebt)
6. Kupplung öffnen
7. Stützrad ganz ausfahren, so dass das Auto hinterher direkt wegfahren kann
8. Abreissseil aushängen
9. Elektroanschluss trennen
10. Fahrzeug vorziehen
11. Kupplungsschloss auf die Klaue setzen, ggf. Parkwarntafel benutzen



(Bei Tandemachse, immer hinteres Rad)



# Grundfahraufgabe



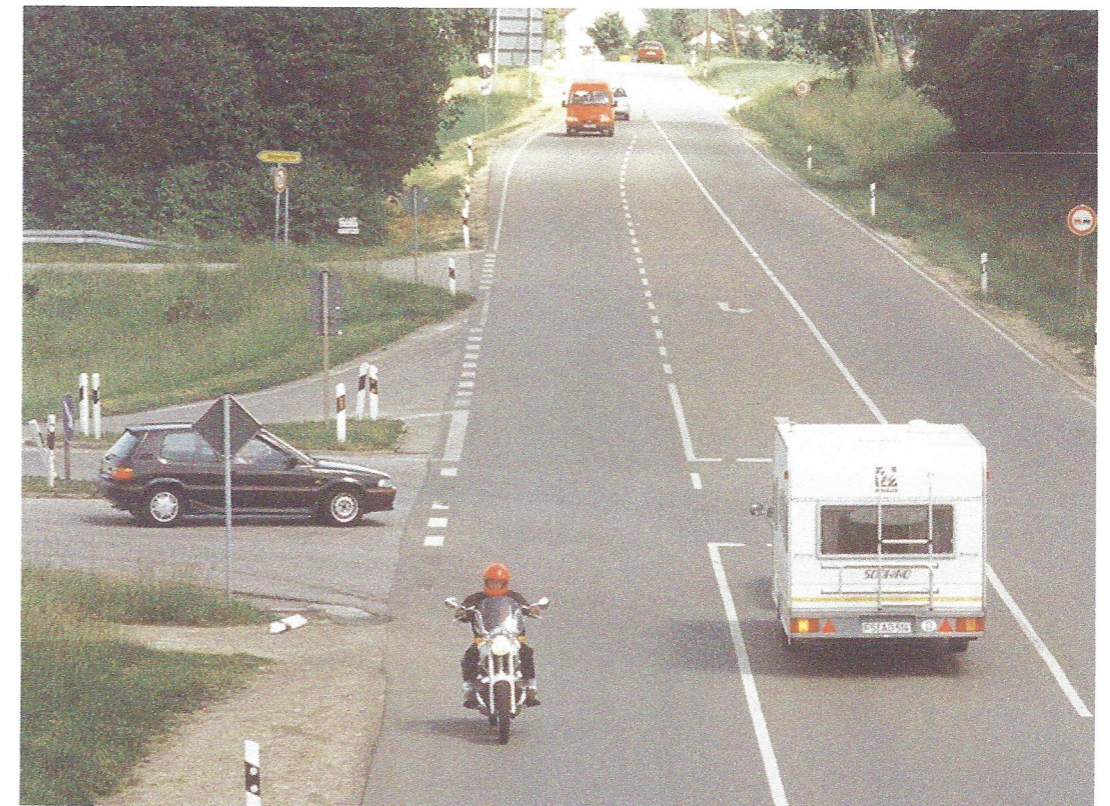
## Inhalt der Aufgabe:

Auf der rechten Fahrbahnseite halten und die Fahrzeugkombination nach links rückwärts fahren, ohne auf den Bordstein aufzufahren bzw die Fahrbahnbegrenzung zu überfahren. Fahrzeugkombination mit höchstens einem Meter Abstand des breiteren Fahrzeugs parallel zum Bordstein oder zur Fahrbahnbegrenzung anhalten.

Rückwärts um die Ecke nach links

Fehler:

1. Mehr als drei Korrekturzüge
2. Unterlassen der Aufforderung, den rückwärtigen Verkehrsraum zu sichern
3. Ungenügende Beobachtung des Verkehrs
4. Nichtbetätigen des Blinkers
5. Auffahren auf den Bordstein oder überfahren der Fahrbahnbegrenzung
6. Nicht annähernd parallel zum Bordsteinrand / Fahrbahnbegrenzung angehalten
7. Mehr als einen Meter Seitenabstand
8. Nicht anhalten bei Abbrechen der Sichtverbindung zu der den Verkehr sichernden Person



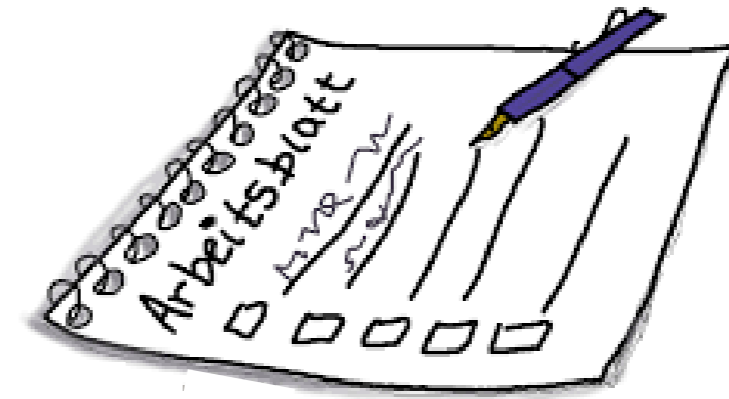
# Bremsprobe

Die Bremsprobe ist nach kurzem Anfahren bei Schrittgeschwindigkeit (ca. 5-8 km/h) mit einer schlagartigen Bremsung durchzuführen.

Zu Beginn ist der nachfolgende Verkehr zu beachten und es soll Angekündigt werden, dass man nun die Bremsprobe macht.

Man soll spüren können, dass der Anhänger hinten aufläuft (mit einem Ruck).

Danach auch wieder den nachfolgenden Verkehr beobachten und dann losfahren.



# Videos

# Arbeitsblätter und Fragen des Prüfers



Fahren mit Anhängern (bitte an die Hollandöse denken)



Assistenzsystem bei VW A-L



Hollandöse

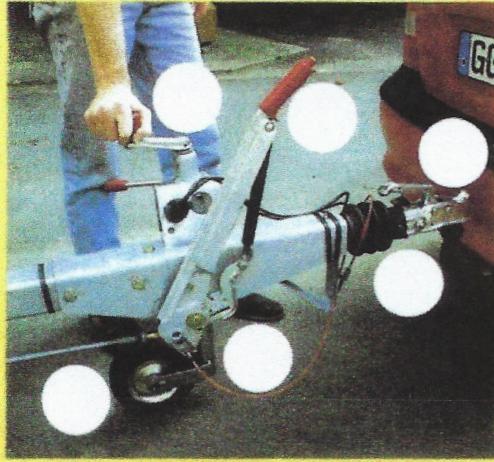


Assistenzsystem bei VW M-V

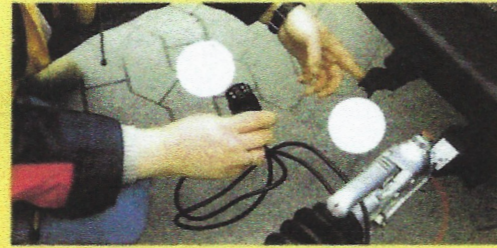
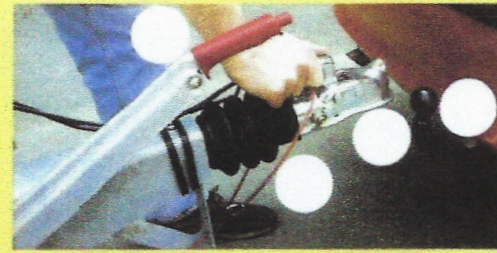
### Ankuppeln und Abkuppeln

#### Anhängevorrichtungen

Tragen Sie in die vorgegebenen Kreise die Ziffern der Bezeichnungen ein.



- 1 Kupplungsklaue
- 2 Kupplungskopf
- 3 Handbremse
- 4 Kurbel für Stützrad
- 5 Stützrad
- 6 Abreißseil
- Elektrische Verbindung
  - 7 Stecker
  - 8 Steckdose



#### Eins nach dem anderen

Tragen Sie die in den Kästchen angegebenen Maßnahmen in der richtigen Reihenfolge ein.

- Anhänger ankuppeln
- Elektroanschluss herstellen
- Feststellbremse am Anhänger lösen
- Unterlegkeile verstauen
- Elektrische Einrichtungen des Anhängers prüfen

#### Ankuppeln

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_

#### Sicherung der Kupplung prüfen

#### Zugfahrzeug heranfahren

#### Abreißseil einhängen

#### Stützrad einfahren und sichern

#### Abkuppeln

- Deichsel hochkurbeln
- Anhänger sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile)
- Elektroanschluss trennen

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_

#### Kupplung öffnen

#### Zugfahrzeug sichern

#### Abreißseil aushängen

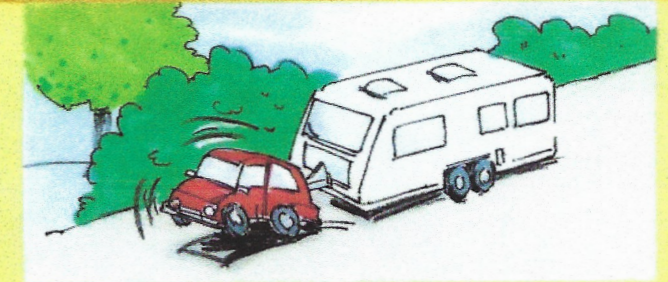
#### Stützrad ausfahren

### Wie schwer darf ein Anhänger sein?

Höchstzulässige Anhängelast hinter Pkw:

Anhänger ohne eigene Bremse **höchstens** \_\_\_\_\_ kg

Anhänger mit eigener Bremse **höchstens** \_\_\_\_\_ kg



Wie schwer darf ein Anhänger für diesen Pkw (laut Angaben im Fahrzeugschein) sein? Reicht Führerschein B oder brauchen Sie BE?

ohne eigene Bremse: \_\_\_\_\_ kg Führerschein: \_\_\_\_\_

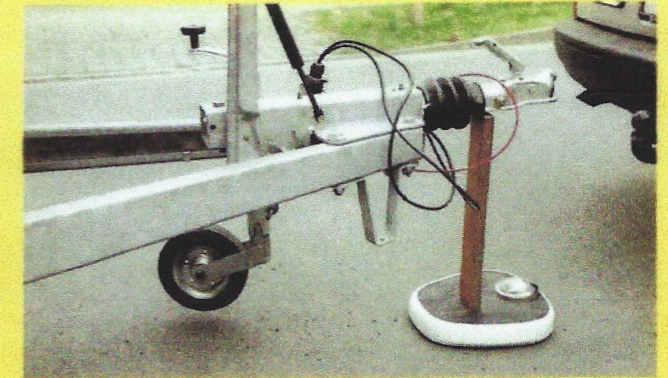
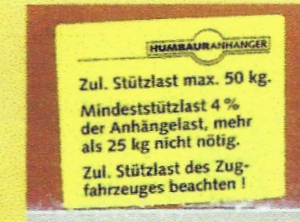
mit eigener Bremse: \_\_\_\_\_ kg Führerschein: \_\_\_\_\_

K100/5600		1998		1500		750	
2,36		-		79		74	
4819		1786		1505		03.12.96	
1490		2180		FARBE: 9			
ZIFF.12:WAHLW.2*ZIFF.13: HOCH BIS 1555 U.ZIFF.14:VON 1498 BIS 1600 JE NACH AUSR*ZIFF.20 BIS 23 AUCH GEN.: 225/55R16 94H*ZIFF.27 GEN.:M4865 UD.M4875 FALLS WERK-BEITIG MONTIERT*ZIFF.28: 1700 BIS 10PROZ.STEIG.*							

### Die richtige Stützlast

Schild am Pkw

Schild am Anhänger



Welche Stützlast stellen Sie ein? \_\_\_\_\_ kg

Wie verändern Sie die Stützlast?

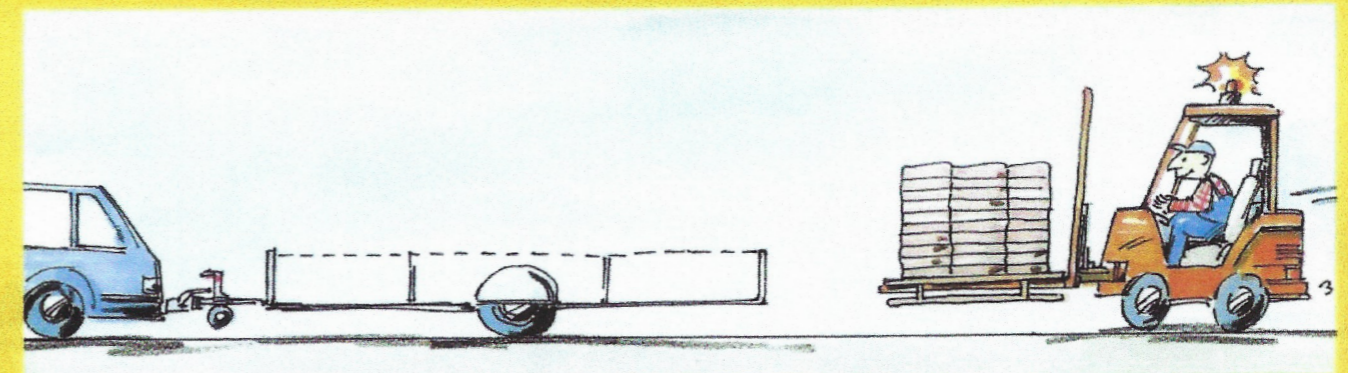
Stützlast zu hoch: \_\_\_\_\_

Stützlast zu niedrig: \_\_\_\_\_

Ein Anhänger ist 600 kg schwer. Wie groß müsste die Stützlast mindestens sein? \_\_\_\_\_ kg

### Richtig beladen

Zeichnen Sie ein, an welche Stelle Sie diese Palette mit 200 kg Bodenplatten vom Gabelstapler auf den Anhänger setzen lassen.



Sie haben die Palette nicht festgezurt und verkeilt. Beim kräftigen Bremsen rutscht sie im Anhänger ganz nach vorne. Warum können Sie nicht einfach weiterfahren?

\_\_\_\_\_

# Fragen, die der Prüfer stellen könnte

Dies sind mögliche Fragen:

1. Was sollte man bei Anhängerreifen beachten ?
2. Wie kann ich im Fahrzeug erkennen, ob mein Anhänger eine elektrische Verbindung hat ?
3. Wie sieht das aus mit Ladungssicherung ?
4. Wie kann ich überprüfen, ob der Anhänger Rückstrahler hat ?
5. Was muss ich im Winter beachten (Schnee auf der Plane)?
6. Kontrollieren der Plane und Spriegel und Verzierung!
7. Kontrollieren der Spanngurte der Ladung!

Wer gewerblich den BE Führerschein nutzt, muß auch die Bestimmungen der Berufsgenossenschaften berücksichtigen. Infos beispielsweise bei der BG Verkehr im Download (Formular G5 Güterkraftverkehr).